

# STEINZEIT IM FÄCHERÜBERGREIFENDEN UNTERRICHT

Das vorliegende Material besteht aus mehreren Bausteinen, die entweder alle oder teilweise im Unterricht aufgegriffen werden könnten.

Wir haben das Material folgendermaßen eingesetzt:

Um zunächst eine Wissensgrundlage zu schaffen, wurden folgende Themen mithilfe von differenzierten Wissenstexten und dazu passenden Arbeitsblättern erarbeitet:

- Geschichte der Steinzeit
- Der Mensch in der Steinzeit
- Wohnen in der Steinzeit
- Tiere und Gefahren
- Werkzeuge und Waffen
- Feuer
- Ernährung in der Steinzeit
- Kinder in der Steinzeit

Um Kopien zu sparen, hatten wir die Arbeitsblätter übrigens digital über die Klassentablets verteilt! Aber man kann sie auch einfach kopieren.

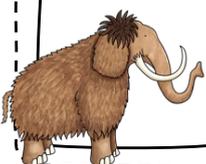
Begleitet wurde die Grundlagenerarbeitung durch einen Legekreis, der stetig wuchs und eine visualisierende Lernlandkarte, die das individuelle Voranschreiten der Kinder transparent dokumentierte. Da wir die Unterrichtseinheit in einer kombinierten Klasse 2/3 durchführten, legten wir viel Wert auf Differenzierung.

Anschließend erfolgte im Sachunterricht eine Atelierarbeit zum Thema. Eine Handreichung dazu findest du auf der nächsten Seite und unter:

<https://mrs-rupad.de/category/medienbildung/atelierarbeit-entdeckerraume/>

Parallel zum Sachunterricht, behandelten wir auch im Fach Deutsch im Sinne des fächerintegrativen Deutschunterrichts das Thema im Bereich „Richtig schreiben, das separat zu diesem Paket erhältlich ist: LINK MATOBE !!!

Viel Freude mit dem vorliegenden Material!



# DIE GESCHICHTE DER STEINZEIT

1

Die Steinzeit begann vor 2,5 Millionen Jahren. Sie dauerte bis etwa 2 000 vor Christus an. Die Menschen nutzten in dieser Zeit Steine und stellten damit Werkzeuge und Waffen her. In Ostafrika fanden Forscher die ältesten, von Menschenhand bearbeiteten, Steine. Sie sind über zwei Millionen Jahre alt.

Die Steinzeit wird in drei Perioden (Zeitabschnitte) unterteilt:

- Altsteinzeit: 2 500 000 – 8 000 v. Chr.
- Mittelsteinzeit: 8 000 – 5 000 v. Chr.
- Jungsteinzeit: 5 000 – 2 000 v. Chr.

Den längsten Zeitabschnitt bildet die Altsteinzeit. Sie begann vor etwa 2,5 Millionen Jahren. Die Menschen waren in dieser Zeit von der Natur abhängig. Sie jagten Tiere und sammelten Beeren. Später lernten sie, das Feuer zu nutzen.

Die Menschen verweilten nicht an einem Ort. Sie waren ständig auf der Suche nach Nahrung. Das Klima wechselte häufig von Warm- zu Kaltzeiten.

Etwa 8 000 v. Chr. begann die Mittelsteinzeit. Das Klima erwärmte sich. Die Gletscher schmolzen und die Wälder wurden größer. Dadurch veränderten sich die Jagdgewohnheiten der Steinzeitmenschen. Die Jagd auf Großwild und der Fischfang wurden wichtiger. Die Tiere lebten meist an einem Ort und zogen seltener umher. Die Menschen bauten daher erste Siedlungen.

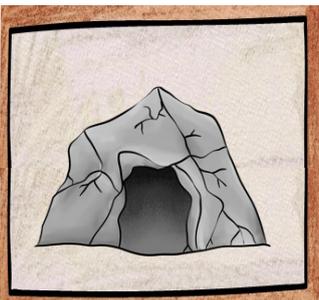
Um 5 000 v. Chr. begann die Jungsteinzeit. Der Ackerbau und die Viehhaltung waren wichtig. Die Menschen bauten Siedlungen. Als Bauern lebten sie dauerhaft an einem Ort.

Lange Zeit lebten die Steinzeitmenschen vom Jagen und Sammeln. Sie verweilten nur kurz an einem Ort, da die Tierherden weiterzogen. Die ersten Menschen errichteten daher Zelte und Hütten, die sie schnell und einfach abbauen konnten.

In der Altsteinzeit bestand der Lebensraum meist aus kahlen und kalten Steppen.



Es war daher nur wenig Material zum Bau der Unterkunft verfügbar. Neben starken Ästen nutzten die Menschen große Knochen, Stoßzähne, Felle und Tierhäute zum Bauen. Im **Sommer** wurden meist **Zelte** und **Hütten** errichtet.



Im **Winter** nutzten die Steinzeitmenschen dagegen den **Eingangsbereich von Höhlen** und **Felsüberhängen** als Siedlungs- und Lagerplätze. Sie boten einen besseren Schutz vor der Witterung.

Das wichtigste Ziel der Menschen war das **Überleben**. Sie verbrachten daher einen Großteil ihrer Zeit mit der Nahrungssuche. Aufgrund unterschiedlicher Funde wie Frauen- und Tierstatuen aus Ton, vermuten Forscher, dass die Steinzeitmenschen bereits Gottheiten hatten. Allerdings sind aus der damaligen Zeit außer Höhlenmalereien keine schriftlichen Überlieferungen vorhanden. Man kann daher über das Leben der Steinzeitmenschen nur Vermutungen anstellen. Bekannt ist allerdings, dass die Menschen in der Jungsteinzeit bereits **Berufen** nachgingen und sich spezialisierten. Manche arbeiteten als Fischer, Bauer, Tierzüchter, Sammler, Jäger, Schmuckhersteller oder Töpfer.

# Erstelle eine Steinzeit- Wörtersammlung



# Schreibe ein Steinzeit-ABC



# Erstelle eigene Höhlenmalereien



# Gestalte ein Lesezeichen



# Die Werkzeuge und Waffen

Vorwiegend nutzten die Steinzeitmenschen Steine, Holz und Knochen für die Herstellung. So entstanden Faustkeile, Stacheln, Messerklingen und weitere Gegenstände, die im alltäglichen Leben Verwendung fanden.

Auch für die Jagd mussten geeignete Waffen hergestellt werden. Wichtig war, dass die Beute möglichst aus der Ferne erledigt werden konnte. Daher wurde die Holzlanze zum Holzspeer weiterentwickelt. Später folgte Schleuderspeer sowie Pfeil und Bogen.

